


Text: Franz Wiedemann (1821-1882)


# Hänschen klein

D A D D




1. Häns-chen klein, geht al - lein in die wei - te Welt hin - ein.  
 2. Vie - le Jahr, trüb und klar, Häns - chen in der Frem - de war.  
 3. Eins, zwei, drei, gehn vor - bei, wis - sen nicht, wer das wol sei.

5 D A D D




Stock und Hut stehn ihm gut, ist auch wohl ge - mut.  
 Da be - sinnt sich das Kind, zie - het heim ge - schwind.  
 Schwes - ter spricht: Welch' Ge - sicht! Kennt den Bru - der nicht.

9 A A D D



A - ber Mut - ter wei - net sehr, hat ja nun kein Häns - chen mehr.  
 Doch, nun ist's kein Häns - chen mehr, nein, ein gro - ßer Hans ist er;  
 Kommt da - her die Mut - ter sein, schaut ihm kaum ins Auf hin - ein,

13 D A D D



Wünsch dir Glück, sagt ihr Blick. Komm nur bald zu - rück!  
 Schwarz ge - brannt Stirn und Hand. Wird er wol er - kannt?  
 ruft sie schon: Hans! Mein Sohn! Grüß dich Gott mein Sohn!

# Hänsel und Gretel

anonym um 1900

D D A D



1. Hän - sel und Gre - tel ver - lie - fen sich im Wald.  
 2. Hu, hu, da schaut ei - ne al - te He - xe raus!  
 3. Doch als die He - xe zum O - fen schaut hi - nein,

5 D D A D



Es war so fin - ster und auch so bit - ter kalt. Sie  
 Lock - te die Kin - der ins Pfef - fer - ku - chen - haus. Sie  
 ward sie ge - sto - ßen von un - serm Gre - te - lein. Die

9 A A D D



ka - men an ein Häus - chen aus Pfef - fer - ku - chen fein.  
 stell - te sich gar freund - lich, o Hän - sel, wel - che Not!  
 He - xe muss - te bra - ten, die Kin - der geh'n nach Haus.

13 D D A D



Wer mag der Herr wohl von die - sem Häus - chen sein?  
 Ihn wollt' sie bra - ten im O - fen braun wie Brot.  
 Nun ist das Mär - chen von Hans und Gre - tel aus.